

Königsberg, 12. April 1760

Johann Georg Hamann → Johann Gotthelf Lindner

s. 18, 7

GeEhrtester Freund,

Gott gebe, daß Sie das Fest in Fried und Freud zurück gelegt haben. Bey gegenwärtigen Läuften ist uns das Andenken jenes Krieges lebhafter als sonst gewesen, des wunderbaren, da ein Tod den andern fraß, und ein Spott aus dem Tode, nämlich dem rechten, ward.

10

Ich bin mit Arbeiten bisher so überhäuft gewesen, zu denen jetzt ein Zuwachs von neuen komt, daß mir alle meine Zeit beynahe beschnitten ist. Es wird Ihnen daran auch nicht fehlen, GeEhrtester Freund, und wenn man ei Gelehrten predigt, so darf man nicht dafür sorgen verstanden zu werden.

15

Alle bisherige kleine Commissionen habe nach Möglichkeit besorgt und werde für alles übrige künftig gleichfalls thun. Mit dem Fuhrmann hatte wieder harten Verdruß, weil Sie ihm keinen Frachtzedel mitgegeben und er hier noch einmal bezahlt haben wollte, ich stopfte ihm aber mit Ihrem Briefe das Maul, und frug ihn: ob er lesen konnte? worauf der Kerl dreist Nein! sagte, das mir herzlich verdroß.

20

HE Wagner ist bisher unpäßlich gewesen, hat erst diese Woche ausgehen können. An alles wird gedacht werden, jetzt sind die Sachen erst angekommen, die so lange in Lübek gelegen. Künftige Woche möchte aber erst etwas abgehen oder vielmehr nächstfolgende. Er meldete mir daß es wegen eines Paupers Mühe kosten würde, daß ihn HE. Freytag mit sn. Propositionen ausgelacht, und Cantor Cretlow ein Mann wäre mit dem nichts recht anzufangen. Mehr wird er Ihnen selbst melden. Dies habe nur so im Vorbeygehen auf W. Ersuchen vor der Hand communiciren wollen. Stricknadeln sind sorgfältig eingepackt gewesen, wie ich auch ersuchen laßen durch meinen Bruder unter den Papieren darauf Achtung zu geben. Der Käse ist noch hier. Die Frau Consistorial Rätthin habe das letzte mal nicht zu sprechen bekommen können, ob ich gleich 2 mal bey ihr gewesen, weil ihr Geld von dem damals bettlägerichten W. auszuzahlen hatte.

25

30

s. 19

Da ich den ganzen Morgen lauter Frachtbriefe schreiben müssen; so habe ich es auch für meine Schuldigkeit erachtet Sie um eine Gefälligkeit zu ersuchen, die Sie mir ohne mein Bitten würden eingeräumt haben. Wenn näm. mein Bruder meine zurück gelaßene Bücher in seine Verwahrung bekommen sollte; werden Sie diese verwaysten Exulanten gern unter ihr Dach aufnehmen und ihnen einen sichern Ort in meines Bruders Stube oder wo es am besten wäre anweisen. Für meine Bücher sorg ich wie ein alter Harpax für seine harten Thaler. Die Interessen davon werden Sie durch einen Gebrauch derselben abziehen.

5

10

Grüßen Sie herzlich Ihre liebste Hälfte. Gott gebe Ihnen allerseits

Königsb. den 12 April. 1760

In gröster Eyle.

15 Alle verlangte Bücher werden bestens besorgt werden. Der Artzt ist jetzt erst angekommen. Diese Woche ist aber noch nichts zu thun im Buchladen, wegen der Meße.

Adresse quergeschrieben:

An des / HErrn Rector Lindner / HochEdelgeboren /

Provenienz

Druck ZH nach den unpublizierten Druckbogen von 1940. Original verschollen. Letzter bekannter Aufbewahrungsort: Staats- und Universitätsbibliothek Königsberg, Msc. 2552 [Roths Hamanniana], I 2 (48).

Bisherige Drucke

Friedrich Roth (Hg.): Hamann's Schriften. 8 Bde. Berlin, Leipzig 1821–1843, III 20–22. ZH II 18f., Nr. 181.

Kommentar

18/8 das Fest] Ostern

18/8 in Fried und Freud] *Mit Fried und Freud ich fahr dahin*, Kirchenlied von Martin Luther auf Lk 2,29–32 (EG 519)

18/9 gegenwärtigen Läuften] der Siebenjährige Krieg

18/10 da ein Tod den andern fraß] *Christ lag in Todes Banden*, Osterlied von Martin Luther (EG 101), 4. Str.: »Es war ein wunderlich Krieg, / da Tod und Leben rungen; / das Leben behielt den Sieg, / es hat den Tod verschlungen. / Die Schrift hat verkündet das, / wie ein Tod den andern fraß, / ein Spott aus dem Tod ist worden.«

18/22 Wagner] Friedrich David Wagner

18/23 Sachen] hauptsächlich wohl aus London importierte Bücher, vgl. HKB 110 (I 243/29), HKB 116 (I 253/7) u. HKB 144 (I 331/17)

18/26 Paupers] lat. pauper, dt. arm. Armer Schüler, hier vll. als Packhilfe.

18/26 HE. Freytag] Theodor Michael Freytag

18/27 Cretlow] Daniel Wilhelm Cretlau

18/29 W.] vmtl. Friedrich David Wagner

18/32 Rätthin] Auguste Angelica Lindner

19/4 Bücher] vgl. HKB 180 (II 17/2) an Johann Christoph Hamann (Bruder)

19/7 Harpax] griech.-lat. Lehnwort: an sich reißend, räuberisch; vmtl. hier auch bez. auf die geizige Figur in Plautus' *Pseudolus*

19/8 Interessen] Zinsen

19/10 liebe Hälfte] Marianne Lindner

19/14 Der Artzt] vmtl. Unzer, *Der Arzt. Eine medicinische Wochenschrift*

Quelle:

Johann Georg Hamann: Kommentierte Briefausgabe (HKB). Hrsg. von Leonard Keidel und Janina Reibold, auf Grundlage der Vorarbeiten Arthur Henkels, unter Mitarbeit von Gregor Babelotzky, Konrad Bucher, Christian Großmann, Carl Friedrich Haak, Luca Klopfer, Johannes Knüchel, Isabel Langkabel und Simon Martens. (Heidelberg 2020ff.) URL: www.hamann-ausgabe.de.